

Franckesche Stiftungen zu Halle

Disposition der Predigt von August Hermann Francke über Lk 2,15ff. am 26.12.1721.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 26.12.1721

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-57404](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-57404)

^{Wien, 18. V. d. J. 26. 27}
Lrop: Die Verurtheilung
des Mannes durch die Ver-
kündigte Messias. des Vaters
Gottes; In Joh. 208

1. von den Jüden. A 175

2. von Maria.

1.1. der Glaube wurde in ihm
ganz durch den J. G. er-
gänzt, als wir nun liest ist.
Bengel. gefasst ist v. 15.

2. unbegreifungen,
der Leben, Lebst und.
das Verlangen
der Verlangung
das fließt ist. beimist.

3. im Kind Glaubens Wirk.
früher, Gemeinschaft mit
Mutter u. Vater.

4. beimist und, so an.
den in Verurtheilung.

5. so mindest mit,
ganz ist lob Gott

2. Mom. besteht alle das

Worte. 12:3, 10. Gen. 37, 11.

Luc. 1, 31. 32. c. 2, 33. it. v. 50. 51.

qualis Verurtheilung ist das
bei dem flüchtig manne. Den.

Das ist der wahre Grund
unserer willen Christus ist
keiner, daß ein Mensch inwendig
im Geist und rauch. Luth:
in d. Schrift, Psall. 208.
Deren Licht, daß der
nach Licht u. ein nach Nagel
maler ist d. gläubt durch den
L. G. ungehindert, daß es keine
Sonne, ist nicht, daß der Gott nicht
kennt, u. nicht mit einem menschl.
den er hat s. das ges. ist
Luth M. macht, d. ist d. d. d. d.
überw. das Leben u. das die. Luth
Luth; das ist der wahre Grund.
denn. ibid.

Wie soll mit Maria mit solchem
Licht u. das ist der wahre Grund
Luth Luth, d. gläubt eine Mutter d. d.
mutter, nicht der G. (p. d. d. d. d.)
Luth nicht eine in d. d. d. d.
u. wie ein Luth auf d. d.
denn. 16.

A 175